



Stimmungsmacher: Mirko Heinze, Lebenshilfe-Botschafter und ehemaliger Stadionsprecher des VfL Bochum, sorgt seit zehn Jahren bei „Let's Dance“ für Stimmung. „Zweimal muss ich aus familiären Gründen passen. Schon jetzt freue ich mich auf kommendes Jahr. Hier zu sein ist wie nach Hause kommen.“
FOTOS: LEBENSHILFE LÜBBECKE

Volles Haus zum Jubiläum

Im Bürgerhaus: Zehn Jahre „Let's Dance“ – die inklusive Disko im Mühlenkreis war wie immer sehr gut besucht. Moderator Mirko Heinze ist von Anfang an dabei

■ **Espelkamp** (nw). Von halb acht bis Mitternacht ging im Espelkamper Bürgerhaus die Post ab: Bereits zum 10. Mal veranstalteten Ludwig-Steil-Hof, die Lebenshilfen Lübbecke und Minden, das Diakoniewerk Lübbecke und der Wittekindshof gemeinsam die inklusive Disko Let's Dance. Moderiert wurde der Abend von Mirko Heinze, Espelkamps Bürgermeister Heinrich Vieker und die Stellvertretende Landrätin Kirstin Korte überbrachten Grußworte.

Das in Espelkamp am vergangenen Freitag etwas Besonderes stattgefunden haben muss, das haben die Besucher der Stadt am frühen Freitagabend in der ganzen Breslauer Straße und auf dem Wilhelm-Kern-Platz sofort wahrgenommen.

Für Espelkamper Verhältnisse gab es nur noch wenig frei Parkplätze im Stadtzentrum. Vor dem Bürgerhaus waren Getränke- und Würstchenbuden aufgebaut, es herrschte ausgelassene Volksfeststimmung, und noch immer strömten die Menschen Richtung Bürgerhaus.

Dass viele von ihnen mit Behinderungen leben, wird



Ausgelassener Tanz: Alexandra Bastians im Rollstuhl und die stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe Lübbecke, Angela Hölscher, waren auf der Tanzfläche nicht zu bremsen.

den meisten Passanten ob der besonderen Stimmung dies Sommerabends gar nicht auffallen sein.

Doch bei Let's Dance stehen diese Menschen im Mittelpunkt. „Wir wollten eine Veranstaltung auf die Beine stellen, die Menschen mit Handicaps besuchen können“, erinnert sich Claudia Dierkes, die gemeinsam mit Mechthild Hitzeroth, Wolfgang Piel, Jörg Albrecht, Mi-

chael Biesewinkel, Johanna Hopmeier, Achim Steinmeier, Volker Müller und Doris Bollmann die inklusive Disko organisiert. Schnell war klar, dass das Bürgerhaus Espelkamp der einzig mögliche Veranstaltungsort in der Region ist: Das Bürgerhaus ist ebenerdig, auf dem Vorplatz können in unmittelbarer Nähe zum Eingang ergänzende Angebote gemacht werden, und es gibt eine große Anzahl von gut zu-

gänglichen Parkplätzen in direkter Nachbarschaft.

»Ich will 1.500 Hände oben sehen!«

Moderator Mirko Heinze ist seit Anfang an dabei. Gemeinsam mit dem Musikteam aus Stemwede sorgt Heinze für Musik und gute Laune. Nur zwei Mal hat der ehemalige Stadionsprecher des VfL Bochum und Lebenshilfebotschafter gefehlt, wie im vergangenen Jahr. Entsprechend begeistert wurde er von den 750 Gästen begrüßt – ein Rekord, der die Besucherzahlen der Vorjahre und die Erwartungen der Veranstalter noch übertraf und zeigt, wie wichtig diese Veranstaltung für die Menschen ist. Auch für die stellvertretende Landrätin Kirstin Korte und den Espelkamper Bürgermeister Heinrich Vieker war „Let's Dance“ ein Erlebnis, wie es in ihrem politischen Alltag nicht alltäglich sein dürfte. Anmoderiert von Mirko Heinze wurden sie auf dem Weg zur Bühne abgeklatscht wie große Stars. Nach ihren kurzen Grußworten durften sie jeweils einen

Musikwunsch äußern und brachten den Saal mit „Atemlos durch die Nacht“ und „Hells Bells“ sofort zum Kochen.

Diese bunte Mischung macht den Charme des Abends aus. Bei Musik von Helene Fischer bis Ed Sheeran oder ACDC kommen Alle auf ihre Kosten und geben sich völlig frei und voller Freude Musik und Tanz hin. Und zwar ganz unabhängig davon, ob sie mit oder ohne Behinderung leben.

Von dieser Atmosphäre haben sich auch die Mitglieder des Country Clubs Isenstedt sofort mitreißen lassen. Vor zwei Jahren standen sie schon einmal bei „Let's Dance“ auf der Bühne. Zum zehnjährigen Jubiläum kamen sie privat, bereicherten den Abend aber spontan mit einer Line-Dance-Vorführung. „Die Stimmung hier, die Herzlichkeit – das macht uns einfach Spaß!“

2018 gibt es selbstverständlich eine Neuauflage. Vielleicht gibt es bei der 11. inklusiven Disko „Let's Dance“ ja auch einen neuen Besucherrekord, wenn sich noch mehr Menschen ohne Behinderungen von der guten Stimmung mitreißen lassen.

„Stövchen“ ist so alt wie das Bürgerhaus

Dankeschön-Feier: Bürgermeister gratulierte und gibt eine Bestandsgarantie bis 2020. Zur 33-Jahrfeier richtet der Seniorentreff den dritten Festtag aus



Herzliche Begrüßung: Ortsvorsteher Herbert Klingel und Bürgermeister Heinrich Vieker setzen sich für das „Stövchen“ ein.
FOTO: NW

■ **Espelkamp** (Kas). Für einen vollen Gesellschaftsraum im Bürgerhaus sorgten kürzlich „Stövchen“-Mitarbeiter und Ehrenamtliche. Der Ortsvorsteher der Kernstadt, Herbert Klingel, hatte wieder einmal zum Dankeschön-Spargeessen eingeladen. Und rund 60 Senioren waren erschienen. Ehrengast war Bürgermeister Heinrich Vieker, der sich dafür bedankte, dass so viele Organisationen gemeinsam dafür sorgten, dass dieser tägliche freie Seniorentreff in der Innenstadt weiterhin aufrecht zu erhalten ist.

Bis zu 30 Männer und Frauen besuchen ihn regelmäßig, trinken gemeinsam Kaffee, klönen und pflegen das Gesellschaftsspiel. Der Bürgermeister gab bekannt, dass der Treff mindestens bis zum Jahr

2020 bestehen bleibt. Gemeinsam mit Herbert Klingel beantwortete er Fragen zum zukünftigen Mehrgenerationen-Park, der auf dem Gelände des jetzigen Boras-Parks entstehen wird und vor allem auch für die älteren Mitbürger Espelkamps Anlaufpunkt sein soll. Das Bürgerhaus feiert in diesem Jahr seinen 33. Geburtstag. Das geschieht an drei Tagen – vom 15. bis zum 17. Oktober. Als einer der wichtigsten Nutzer, der von Anfang an dabei war, hat sich das „Stövchen“ verpflichtet, den dritten Tag, also den Sonntag, auszurichten. Es wird eine große Kaffeetafel geben. Die Chorgemeinschaft Isenstedt-Frotheim mit ihrer Leiterin Li-ga Krawale-Michelsohn wird für die passende Tafelmusik sorgen.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Espelkamp

◆ Bäder ◆

Waldfreibad, 6.30 bis 19.00, Waldfreibad Espelkamp, Trakehner Str. 7, Tel. (05772) 9 79 84 36.

Atoll, Frühschwimmen, 7.00 bis 10.00, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

Atoll, Bad, 10.00 bis 22.00, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

Atoll, Sauna, 10.00 bis 22.00, Sauna Atoll, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

◆ Büchereien ◆

Stadtbücherei, 13.00 bis 18.00, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (05772) 5 62 -1 50.

◆ Gesundheit ◆

Infotelefon Pflege, 0571 / 807 22 807, 9.00 bis 18.00.

Zentrum für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke, Telefon: (0 57 72) 20 04 53-0, 15.00 bis 18.00, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.

◆ Kirchen ◆

Offene Kirche, werktags, 15.00 bis 17.00, Thomaskirche, Brandenburger Ring.

◆ Lesungen ◆

Dachgartenlesung, „Pastis, Trüffel und ein Mord à la carte“, 19.30, Bürgerhaus, Dachgarten, Wilhelm-Kern-Platz 14.

◆ Museen ◆

Deutsches Automatenmuseum, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 17.00, Samstag, Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00, Schlossallee (Neustadtstraße 40) 1, Tel. (05743) 9 31 82 22.

Teppich-Museum Tönsmann, 9.00 bis 18.00.

◆ Musik ◆

Vokal fatal, Chorproben, 19.30 bis 21.00, Thomashaus, Brandenburger Ring.

◆ Politik ◆

Sitzung des Seniorenbeirates, 16.00, Rathaus, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 56 20.

◆ Speziell für Ältere ◆

Stövchen, Senioren-Café, 9.00 bis 11.30, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.

DRK-Seniorenbüro, 9.00 bis 12.30, Tel. (05772) 9 95 39.

◆ Speziell für Kinder ◆

Kindertreff, sechs bis zwölf Jahre, 15.00 bis 18.00, Nachbarschaftszentrum Erlengrund, Gabelhorst 38, Tel. (05772) 35 51.

◆ Vereine ◆

Kneipp-Verein: Hatha-Yoga, 18.30 bis 19.45 und 20.00 bis 21.15, Begegnungszentrum Espelkamp, Schweidnitzer Weg 18.

◆ Sonstiges ◆

Elterncafé, 15.00, AWO-Familienzentrum, Rahdener Straße.

Undugu-Laden, 15.00 bis 17.00, Brandenburger Ring 52.

Hospiz-Initiative, Sprechzeiten, 15.00 bis 17.00, Hospiz-Büro, Ludwig-Steil-Str. 13, Tel. (05772) 97 92 70.

Treff mit wechselnden Angeboten, 15.00 bis 18.00, Räumlichkeiten MitMenschen, Bischof-Hermann-Kunst-Platz 7.

Flüchtlings- und Ehrenamtlichen-Treff Hermann, 15.00 bis 18.00, Bischof-Hermann-Kunst-Platz.

◆ Bürgerservice ◆

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 17.30, Rathaus, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 56 20.

Kulturbüro, 8.00 bis 13.00, 14.00 bis 17.30, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.

Bürgerbüro im Rathaus, 8.00 bis 17.30, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 5 62 -1 01.

Stadtarchiv, Tel. (0 57 72) 5 62-1 80, 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 17.00, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.

◆ Apotheken ◆

Apotheken-Notdienst, Tel. (0800) 00 22 8 33 oder www.akwl.de.

◆ Ärzte ◆

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 18.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (057 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

◆ HNO ◆

HNO-Notdienst: Dr. Krähe, 18.00 bis 22.00, Bahnhofstr. 75, Löhne, Tel. (05732) 1 67 05. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

◆ Kinderarzt ◆

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im EL-KI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40. Notdienst-Anrufzentrale, Tel. 116 117.

◆ Sonstige Notdienste ◆

Gift-Notruf, Tel. (0228) 1 92 40.

FAMILIENCHRONIK

Sterbefälle

Espelkamp. Frieda Hiller starb im Alter von 92 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 29. Juni, um 10.30 Uhr in der Trauerhalle auf dem Waldfriedhof in Espelkamp statt.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Abo-service: (0521) 555-888 **Anzeigenberater:** (0521) 55 55 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05772) 97 27 65
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444

E-Mail: espekamp@nw.de

Hans Kracht (hak) (05772) 97 27 51
Joern Spreen-Ledebrur (-sl-) (05772) 97 27 55
Karsten Schulz (kas) (05772) 97 27 52

PERSÖNLICH

Marlies Bernwald aus Espelkamp arbeitet seit 30 Jahren bei der ostwestfälischen Gauselmann Gruppe. Am 22. Juni 1987 startete die gelernte Fleischereifachverkäuferin als Produktionshelferin bei der heutigen adp Gauselmann GmbH, einem Tochterunternehmen der familiengeführten Unternehmensgruppe. Nachdem sie viele Jahre in verschiedenen Abteilungen tätig war, wie z.B. dem Türbau und der Kabelkonfektionierung, wechselte sie 2004 in den Bereich „Vormontage Maschinen“. Hier ist sie bis heute tätig, und ihre Aufgaben bestehen in der Durchführung der Sichtkontrolle an Materialien sowie in der Montage und den Tests von Baugruppen. Die 54-Jährige ist verheiratet und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ausgedehnten Spaziergängen oder dem Lesen eines guten Buches.